



Eine Schaubühne des nordischen Designs

Text: Paula Schneewind

Malmö ist eine Stadt, die Kultur und Kreativität in all ihren Facetten lebt. 2025 durfte sie erneut Gastgeberin der Southern Sweden Design Days sein, eines Festivals, das sich zunehmend als bedeutende Plattform für nachhaltige und innovative Gestaltung etabliert hat. Unter dem Motto »Echo« lud die Veranstaltung dazu ein, das Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der Designwelt zu erkunden.

Die Southern Sweden Design Days (SSDD) sind das größte internationale Designfestival Südschwedens und gingen dieses Jahr vom 22. bis 25. Mai in ihre fünfte Runde. Das Festival hat sich in den letzten Jahren den renommierten Ruf aufgebaut, die neuesten Entwicklungen aller Designdisziplinen mit Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Interdisziplinarität auszustellen. In diesen Tagen wird ganz Malmö zur Ausstellungsfläche – achtzig Anlaufmöglichkeiten für Ausstellungen, Galerien, Showrooms und Ateliers erstrecken sich über die Stadt mit einem ehemaligen Bahnhofsgelände als Hauptveranstaltungsfläche.

Wie jedes Jahr stand das Festival unter einem Thema. Der diesjährige Titel »Echo« beleuchtete, wie Designlösungen sich durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ziehen, sich beeinflussen, verändern und miteinander interagieren. Es beschreibt die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten und ihrer Umwelt. Wie ein Echo, das sich mit jeder Reflexion verstärkt, entwickelt sich Design durch Interaktion und Zusammenarbeit. Jede Entscheidung hinterlässt Spuren und beeinflusst die Gestaltung der Zukunft.

Besucher:innen konnten sich in diesen vier Tagen von einer beeindruckenden Vielfalt an Projekten aus den Bereichen Grafikdesign, Inneneinrichtung, Möbeldesign, Textildesign, Architektur, Kunst und Handwerk inspirieren lassen, die das diesjährige Festivalthema auf kreative und nachhaltige Weise interpretiert hatten. Hier treffen Upcycling-Projekte, nachhaltige Landschaftsarchitektur für Malmö, Textildesign aus Algen und sozialkritische Kunst aufeinander. Neben den Ausstellungen konnten Designer:innen und Designinteressierte an



Fotos: Daniel Engvall, Form/Design Center

Workshops über beispielsweise die neue Technik des 4D-Druckens teilnehmen, neue Kontakte beim Pecha Kucha Networking Event knüpfen oder bei Fashion Shows dabei sein.

Wie jedes Jahr wurde auch das Erscheinungsbild der SSDD von lokalen Kreativen gestaltet. 2025 fiel die Wahl auf das Malmöer Studio Bukett Grafik, hinter dem die Designer:innen Amanda Berglund und Erik Kirtley stehen. Mit ihrem charakteristischen Stil interpretierten sie das diesjährige Festivalthema »Echo« visuell. Dabei setzten sie auf reduzierte Wellenformen, die nicht nur ästhetisch überzeugten, sondern auch die inhaltliche Dynamik des Mottos gekonnt widerspiegeln – ein stimmiges Zusammenspiel von Grafik und Illustration, für das Bukett Grafik bekannt ist.

Veranstaltet wurde das Event vom schwedischen Designforum Form/Design Center, das sich zum Ziel gesetzt hat, einen inklusiven Raum für Design, Architektur und Handwerk für die breite designinteressierte Masse zu schaffen. Diese Werte zeigen sich einerseits in der familienfreundlichen Umsetzung des Festivals mit einem speziellen SSDD-Junior-Programm für Kinder und Jugendliche, aber auch durch die budgetfreundlichen Eintrittspreise. Mit der Ausrichtung der Southern Sweden Design Days leistet das Form/Design Center einen wichtigen Beitrag, um die südschwedische Designszene international sichtbar zu machen und den Dialog über nachhaltige und innovative Gestaltung zu fördern. Dies ist eine große Empfehlung, sich die SSDD im Frühling 2026 schon mal im Kalender vorzumerken.